

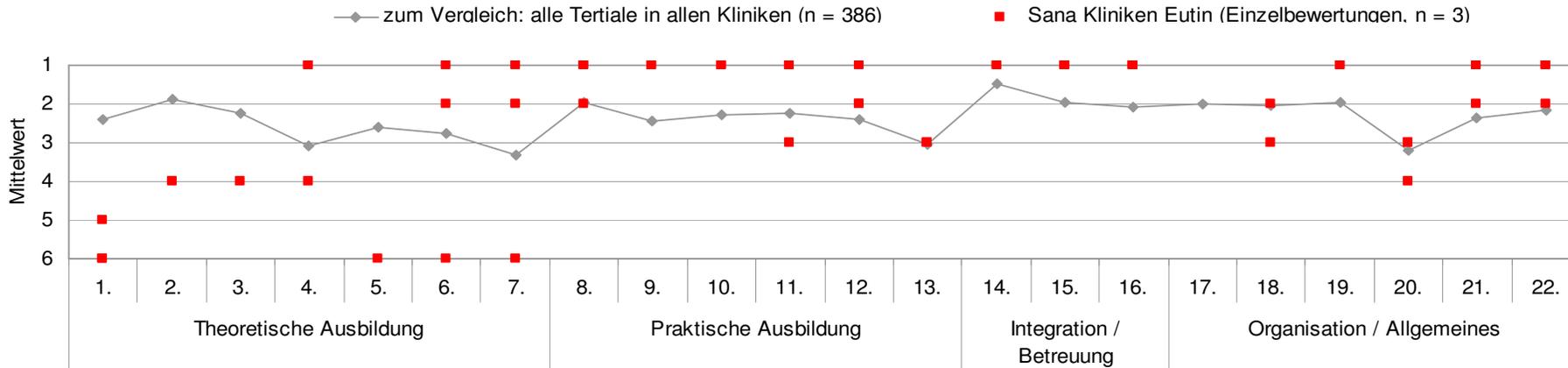


Universität zu Lübeck

Evaluation des Praktischen Jahres

Wahlfach Pädiatrie (Sana Kliniken Eutin)

Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008



1. Seminare haben regelmäßig stattgefunden.
2. Die Themen der Fortbildungen waren relevant für das Tertial.
3. Die Qualität der Seminare war hoch.
4. Mir stand ausreichend aktuelle Fachliteratur (Lehrbücher, Fachzeitschriften, Up to date) zur Verfügung.
5. Die Fortbildungen waren gut organisiert (Informationen im Vorfeld, pünktlicher Beginn).
6. Ich fühle mich dadurch auf den mündlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.
7. Ich fühle mich dadurch auf den schriftlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.

8. Die praktische Ausbildung fand überwiegend am Patienten statt.
9. Ich hatte die Möglichkeit, „eigene Patienten“ von der Aufnahme bis zur Entlassung zu betreuen.
10. Ich fühlte mich nicht ausgenutzt.
11. Meine Vorkenntnisse wurden angemessen bei der praktischen Arbeit berücksichtigt.
12. Die praktische Arbeit war gut organisiert.
13. Die Anforderungen waren:
1 = viel zu niedrig bis
6 = viel zu hoch.

14. Wenn es einen Betreuer gab, war die Betreuung durch den Mentor gut.
15. Ich fühlte mich im ärztlichen Bereich integriert.
16. Ich fühlte mich vom Pflegepersonal akzeptiert / integriert.

17. Wenn es einen Arbeitsraum für die PJler gab, war er ausreichend ausgestattet.
18. Wenn es eine Unterkunft für die PJler gab, war sie gut.
19. Wenn Lernziele definiert wurden, wurden sie erreicht.
20. Insgesamt habe ich:
1 = viel weniger bis
6 = viel mehr
als das ärztliche Personal der Station gearbeitet.
21. Insgesamt empfand ich meinen Arbeitsplatz attraktiv.
22. Diese PJ-Einrichtung kann ich meinen Kommilitonen empfehlen.

Antwortskala reicht meistens von:
 1 = trifft absolut zu
 2 = trifft meistens zu
 3 = trifft eher zu
 4 = trifft eher nicht zu
 5 = trifft meistens nicht zu
 6 = trifft gar nicht zu

Weitere Antworten zum Tertial im Wahlfach Pädiatrie (Sana Kliniken Eutin):

- 67 % der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 67 % der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 67 % der Studierenden konnte Lernfreizeit nehmen.
- 100 % der Studierenden bekam eine kostenlose Verpflegung.
- 0 % der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 67 % der Studierenden bekam eine Unterkunft gestellt.
- 67 % der Studierenden fand, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



Universität zu Lübeck
Evaluation des Praktischen Jahres
Wahlfach Pädiatrie (Sana Kliniken Eutin)
Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008

Freie Anmerkungen der Studierenden

Gut war

- Die persönliche Betreuung war sehr gut. Die Integration in das Team war so gut, dass man vom Chefarzt bis zum Assistenzarzt immer alle Fragen stellen konnte und diese auch immer freundlich beantwortet bekommen hat.
- Ich durfte selbständig arbeiten; eigene Patienten auf Station und Patienten in der Ambulanz betreuen. Fragen wurden gern und ausführlich beantwortet. Die Integration in das Team war sehr gut.
- Sehr nettes ärztliches und pflegerisches Personal gute Zusammenarbeit, gutes Arbeitsklima

Verbessert werden könnte

- Leider gibt es in der Pädiatrie keine Fortbildungsseminare. Man lernt sehr viel im Stationsalltag, aber ich hätte gern PJ interne Fortbildungen zu den
- wichtigen Themen der Pädiatrie gehört.
- Schön wären ab und zu Studentenseminare speziell für die Pädiatrie gewesen.
- leider keine Fortbildungen innerhalb der Pädiatrie - für zwei PJler und einen Famulanten (in den ersten Wochen) gab es etwas zu wenig zu tun (eigentlich war sogar noch ein dritter PJler eingeteilt, der jedoch das Wahlfach gewechselt hatte